



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Oktober 2021 | 74. Jahrgang **10**



Trachtenstube Burri

Neue Lösung für alte Institution

Dusse Verusse

20 Jahre Waldspielgruppe

Die Gaswerkbahn

Die Geschichte und was bleibt

Simu dr Maler

Malerei & Gipserei

info@simudrmaler.ch
031 961 47 00
www.simudrmaler.ch



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Alles rein!

...Koella
Textilpflege AG

www.allesrein.ch

**MITTWOCH
HEMDENTAG**

CHF
2.90

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

**DONNERSTAG
HOSENTAG**

CHF
6.90

Hose
(Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Wabern 031 961 35 69
Liebfeld 031 971 56 54 Kirchberg 034 445 21 81
Muri 031 951 62 63 Thun 033 336 77 87

MONTANOVA GMBH

- Allg.-Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



Englisch lernen mit Schwung

im Zentrum von Belp, montags - freitags ☺
079 759 62 65 www.at-helens.ch

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

Rolf Allimann



FOLLOW
IMMOBILIEN

079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo



Bögli Bestattungen

GmbH

Ines Bartels-Bögli
Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall
kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Kranken-
kassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

KP malt

Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet



Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch



gerber storen ag

Föhrenweg 72 / 3095 Spiegel b. Bern / T 031 971 22 92
gerberstorenag.ch



Ihr Partner für
Wetter- und
Sonnenschutz-
storen.

SEIT 85 JAHREN

Editorial

Um ganz verschiedene Kleider geht's in diesem WabernSpiegel. Den fließenden Übergang vom Gebrauchsgegenstand zum Kunstobjekt fand unsere Reporterin im Bauernhaus am Nesslerenweg, das langsam aus einem langen Dornröschenschlaf erwacht. Auch die Kleider im zweiten Beitrag sind keine Alltagskleider: Die Trachtenstube Burri wird nach fast 40 Jahren in jüngere Hände übergeben. Die neue Lösung braucht aber eine Finanzierung. Nicht um Kleider geht's im Jubiläumsbericht über Dusse Verusse, obwohl man da natürlich auch manchmal warme Kleider braucht. Seit 20 Jahren gibt es diese Waberer Waldspielgruppe. Im Eichholz dagegen feiert das Pro Natura Zentrum das erste Jahr mit der neuen Struktur. Die Feier wurde auch zur Ehrung der Gewinnerinnen und Gewinner des Comic-Wettbewerbs zur Rabenvögel-Ausstellung «Corvo» genutzt. Es ging also um die Jüngsten und Kleinsten. Da hat daneben auch die Erinnerung an eine Veteranin Platz, an die Gaswerkbahn und ihre legendäre Dampflokomotive Lise.

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonvents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
• Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
• Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
• LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz
• Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
• Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzern-plateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

• Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Das Kulturhaus an der Nesslerenstrasse 4

Affoltercollection: Textile Kunst



Trachtenstube Burri 6

Spendenaktion für eine Nachfolgelösung



20 Jahre Dusse Verusse 7

Waldspielgruppe feiert Jubiläum



Die Gaswerkbahn 8

Geschichte und was geblieben ist



Pro Natura Zentrum feiert 16

Erfolgreicher Start und erfolgreicher Wettbewerb



Der Wabere-Louf dankt 18

Trotz Einschränkungen: Es hat sich gelohnt!

Titelbild

Waldspielgruppe Dusse Verusse

Bild: Therese Jungen

Das Kulturhaus an der Nesslerenstrasse

Mit Sicherheit ist wandernden Leserinnen und Lesern auf der Nesslerenstrasse, kurz nach der Ortsgrenze, ein sich im Umbau befindender Bauernhof aufgefallen, er liegt gegenüber dem mittelalterlich wirkenden Turm. Beide Gebäude wecken Neugierde. Sind sie bewohnt? Seit einigen Jahren sitzt ein künstlicher Hund in der Hundehütte des Bauernhauses, aber dessen Ausrenovation scheint kaum voranzuschreiten.

Und doch: Seit kurzem sind die Gerüststangen auf der Laube einer kunstvoll gezimmerten Laubenschalung gewichen und die Kunstobjekte im wilden Garten vermehren sich. Die Reporterin des Wabern-Spiegel hat mitgekriegt, dass hier im Juni sogar ein kleiner Fashionshop eröffnet worden ist, hat nachgefragt und wurde gleich zur Hausbesichtigung eingeladen.

Das Künstlerpaar

Anna Affolter und ihr Partner konnten das Haus im Jahr 2015 erwerben. Seither bau-

en sie in Eigenregie, unterstützt vom Architekten und von Holzspezialisten, das beim Kauf praktisch unbewohnbare Bauernhaus sanft um. Sie holten alte Böden hervor, renovierten den Kachelofen und ergänzten die Holzheizung mit einer nachhaltigen Zentralheizung und mit antiken Gusseisenradiatoren. Sie verbanden innerhalb des Hauses alle Stockwerke mit Treppen und schufen zusätzlichen Nutzungsraum auf der Heubühne und im Tenn. Diesen Raum benötigt das Künstlerpaar als Ateliers: Anna, die Textilschaffende, und ihr Partner, auch ein Kunstschaffender und Arzt.

Zum Umbau, der lange dauert, meint sie: «Eingezogen sind wir 2017, aber das Projekt wird noch jahrelang dauern, so ein Haus kann gar nie richtig fertig renoviert sein.»

Mit sorgfältig ausgewählten Stücken haben die Besitzer, nachdem sie jahrelang in Brockenhäusern und auf Brocantes gestöbert hatten, den Wohnbereich geschmackvoll eingerichtet.

Entstehen soll ein Kulturhaus, mit einem Blick in die Zukunft könnte sich Anna Affolter vorstellen, diesen wunderbaren Platz auch mit anderen Leuten gemeinsam zu nutzen und zugänglich zu machen: «Konkrete Ideen sind erst am Entstehen – wir bleiben dran.»

Textile Kunst

Ursprünglich arbeitete die Künstlerin als Sozialarbeiterin in der Psychiatrie, via Ausbildung zur Kunsttherapeutin fand sie zur eigenen Kunst: «Fasziniert hat mich von Anfang an Papier, es ist bemalbar, beklebbar, bedruckbar. Es lässt sich jedoch auch in Textilien verwandeln, zum Beispiel indem ich Papier mit Faden verwiefle (vernähen).»

Anna Affolter hat mit viel Experimentierlust ihr Nähtalent mit Papiergestaltung verknüpft und so Objekte und Kleider geschaffen. Einige Kleider sind reine Kunstwerke, zum Beispiel der grandiose Mantel aus Teebeuteln. In ihren tollen Arbeiten stecken hunderte von Stunden Arbeit.

Tragbare Kleider entwickelt sie in einer japanischen Drapiertechnik, d.h. sie drapiert Moulurestoff (roher Baumwollstoff) auf Schneiderpuppen und benutzt dann die Moulurestücke als Schnittmuster. Oder sie drapiert bereits bestehende Kleider an der Schneiderbüste neu. Diese kreative Technik hat die Textilkünstlerin in einem Masterkurs bei Christine Mayer in Berlin gelernt.

Die Künstlerin beschreibt das Vorgehen mit den Stoffen, welche sie sammelt, folgendermassen: «Ich sehe den Stoff und spüre sofort, was sich daraus entwerfen lässt. Die Inspiration hole ich bei historischen Kleidern, Textilabteilungen von Museen, in Pflanzenstrukturen, Fundgegenständen oder im Internet. Zudem besitze ich eine riesige Bibliothek mit Textilfachliteratur.»

In Fachzeitschriften und Internetforen sind jeweils Gruppenausstellungen ausgeschrieben, so konnte Anna Affolter bereits an Ausstellungen in Bratislava und Hannover, in der Ukraine und an der Textilkunstausstellung Teximus in Zug teilnehmen.



Container mit Verkaufsausstellung von aussen

Bild tj

Brennpunkt

Der Container

Eine Fahne vor der Remise signalisiert, dass sich hier eine Verkaufsausstellung befindet. Im liebevoll gestalteten Innenraum hängen sie, die wunderbaren Stücke, die teils Kunstobjekte, teils tragbare Kleider sind. Alles Unikate, beschränkt auf zwei, drei Kleidergrößen als Prototypen für massgeschneiderte Exemplare.

Für die tragbaren Kleider, zumeist mantelartige Röcke oder Jacken, braucht Anna den Stoff von alten, kunstvoll bedruckten Mehlsäcken, altes Leinen oder Matratzenstoffe. Leichte Oberteile, zumeist mit Spitzenbesätzen, sind aus ehemaliger Unterwäsche gefertigt. Aus einem Feuerwehrranzug ist ein Mantel entstanden, natürlich knallorange und mit Leuchtbändern versehen.

Gelingt der Sprung vom Berufsleben in ein künstlerisches Dasein? Für Anna Affolter ist diese Frage von untergeordneter Wichtigkeit: «Ob ich Tritt fasse, wird sich weisen, meine Projekte müssen überschaubar bleiben. Mit dem Container habe ich eine Möglichkeit meine Werke zu präsentieren, stehe jedoch nicht unter Verkaufs-



Anna Affolter im Ausstellungsraum

Bild Marc Erismann

druck und schaue mal, wie sich das entwickelt.»

Therese Jungen



Stücke aus der tragbaren Kollektion

Bild tj



Die Verkaufsausstellung

Bild Laura Erismann

Die Ausstellung ist jeweils Dienstag und Mittwoch von 10.00 bis 17.00 oder nach telefonischer Vereinbarung geöffnet. 076 489 39 45
Neugierige sind willkommen!

Instagram: affoltercollection/
www.affoltercollection.ch

Waberer Familienunternehmen lanciert Spendenaktion

Trachtenstube Burri soll weiterleben

Die Trachtenstube an der Aarhaldenstrasse in Wabern kämpft ums Überleben. Gründerin Annemarie Burri möchte ihr Werk in jüngere Hände geben. Die sind gefunden, aber für die Transaktion fehlt zurzeit das Geld. Mit einer Spendenaktion soll die Weiterführung des grössten Trachtenfundus der Schweiz gesichert werden.

Seit über 36 Jahren stattet die Trachtenstube Ehrendamen und Gäste für eidgenössische und interkantonale Schwing-, Jodler-, Hornusser- und Musikfeste und Kinderchöre mit Trachten aus. Auch bei Staatsempfängen sind die massgefertigten Trachten aus Wabern immer wieder zu sehen. Dass 2020 aufgrund der Pandemie-Massnahmen kaum mehr volkstümliche Festlichkeiten stattgefunden haben, hat auch die Trachtenstube hart getroffen.

Seit über einem Jahr kämpft die Gründerin Annemarie Burri zusammen mit ihrer Tochter und Co-Inhaberin Claudia für den Erhalt des Geschäftes. Endlich zeichnet sich nun eine tragfähige Lösung ab: Vier Trachtenschneiderinnen aus dem Raum Interlaken setzen sich mit Herzblut für die Weiterführung der Trachtenstube ein – allerdings nicht in Wabern, sondern in der Alten Kammgarnspinnerei in Interlaken. Indes: Die Übernahme des gesamten Trachtenfundus, der Umzug nach Interlaken sowie der Umbau und die Miete der neuen Räumlichkeiten übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Trachtenschneiderinnen.

Schlangenfrau auf spektakulärer Mission

Die Aktion des Familienunternehmens kann dabei auf prominente Unterstützung zählen: Die jüngere Tochter Nina, international bekannt als Schlangenfrau, unterstützt den Spendenaufruf nach Kräften. Im professionell produzierten Video grüsst sie vor ihrem Elternhaus an der Aarhaldenstrasse und erklärt: «Hier hat meine Mutter vor 36 Jahren die Trachtenstube eröffnet. Hier finden Sie in Hülle und Fülle alles, was das Trachtenherz begehrt. Wir sind schon seit einiger Zeit auf der Suche nach einem kompetenten Nachfolger, der das Ganze genauso gewissenhaft weiterführt wie bis anhin.» Ihre Mutter ergänzt: «Im Alter von 78 Jahren bin ich froh, dass ich die Trachtenstube nach 36 arbeitsreichen, aber auch schönen Jahren in jüngere Hände übergeben kann.»

Co-Inhaberin Claudia Burri, die die Trachtenstube seit 13 Jahren leitet, präzisiert die Situation betreffend Nachfolge und Weiterführung: «Da ich nach dem



Am Fest wird Nina Burri eine spezielle Kontorsionsnummer geben, die die Welt noch nicht gesehen hat. Bild zvg

Rücktritt meiner Mutter das Geschäft nicht allein weiterführen kann, haben wir uns nach Partnern umgesehen, die die Trachtenstube kompetent und mit dem nötigen Know-how weiterführen. Mit den vier Trachtenschneiderinnen aus dem Raum Interlaken hatten wir die perfekte Nachfolgelösung schon gefunden, als die Pandemie unsere Pläne gehörig durcheinandergewirbelt hat. Weil alle Feste und Gelegenheiten, eine Tracht zu tragen, buchstäblich ins Wasser gefallen waren, blieben die Trachtenschneiderinnen über ein Jahr lang praktisch ohne Arbeit. Ihnen fehlten die finanziellen Mittel, um den Trachtenfundus zu übernehmen und den Verleihservice weiterzuführen. Deshalb unser gemeinsamer Spendenaufruf.»

Das Beste zum Schluss

Die Reaktionen auf die Spendenaktion sind ermutigend. Was alle Spender und Spenderinnen erfreuen wird: Nach Abschluss der Spendenaktion erhalten sie eine Einladung für das geplante Dankesfest, an dem Nina Burri auftreten wird. Wie wird dieser Auftritt aussehen? Nina Burri lässt sich noch nicht in die Karten blicken: «Natürlich wird es am Fest eine sehr spezielle Kontorsionsnummer geben, einen Teil davon hat man so bestimmt noch nie gesehen. Aber das wird eine Überraschung für die Leute.»

Higi Heiling

Spendenaufruf des Vereins IG Berner Trachten

Bank/Spendenkonto
EKI Genossenschaft Interlaken
CH30 0839 3053 6141 8510 9

Verein IG Berner Trachten
Grundstrasse 17
3818 Grindelwald
www.trachtenstube.ch



Sie haben die Spendenaktion lanciert (v.l.n.r.): Nina, Annemarie und Claudia Burri. Bild zvg

Waldspielgruppe seit 20 Jahren mit erfolgreichem Konzept

Dusse Verusse feiert Jubiläum

Wer beim Friedhof Nesslerenholz den Waldweg nimmt, kann nach ca. 50 m das Waldsofa kaum übersehen, eine runde Baute aus Ästen und Zweigen, in der Mitte eine Feuerstelle. Jeweils am Montag findet hier die Waldspielgruppe statt und einmal im Monat der Waldtag für Kinder im Kindergarten- und Schulalter.

Dahinter steckt eine Arbeitsgruppe, die mit grossem Erfolg dieses attraktive Kinderangebot leitet. Ihr gut durchdachtes Konzept passt in die heutige Zeit und bietet die Grundlage für zahlreiche Waldspielgruppen unter dem Label «Dusse Verusse».

Die Idee: heute so aktuell wie vor 20 Jahren

Auf der Homepage von Dusse Verusse ist das Konzept folgendermassen erklärt: «In unserer Welt geht es mehr und mehr darum, die vielfachen, glitzernden und lauten Ablenkungen (zumindest zeitweise) auszuschalten und den Blick auf den Ursprung zu wagen, um wieder auswählen zu können. Was ist gut, schön und wahr, und was soll Bestand haben? Der Wald in seiner Klarheit und Natürlichkeit ist ein idealer Ort, an dem wir mit den Kindern auf die Entdeckungsreise in die Einfachheit gehen können. Dort ermöglichen wir den Kindern (und uns) das Erleben in seiner natürlichen Ursprünglichkeit.»

Bei Dusse Verusse handelt es sich um eine Bewegung, die aus Deutschland und

Skandinavien kommt. Zu Naturpädagoginnen ausgebildete Kleinkindererzieher*innen, Kindergärtner*innen und Sozialpädagog*innen dürfen unter diesem Label Kindergruppen leiten. In Wabern sind dies eine ganze Gruppe von Leitungspersonen.

Der WabernSpiegel konnte vor Ort im Wald mit Alexandra Mollet sprechen, die als Fachfrau Betreuung von Anfang an dabei war, sie erzählt, wie es dazu kam: «Vor 20 Jahren suchte ich gemeinsam mit Marion Salzmann aus Wabern einen Ort, um eine Waldspielgruppe zu gründen. Dank ihrer Ortskenntnisse fand Marion im Nesslerenwald den geeigneten Platz, denn er muss mit ÖV erreichbar sein.

Zusammen mit Eltern haben wir das Waldsofa gebaut und Holz fürs Feuern aufgeschichtet. Jährlich bei Saisonbeginn reinigen wir gemeinsam mit bestehenden und neuen Familien die Anlage und renovieren sie. Eine gute Gelegenheit, um sich gegenseitig kennenzulernen. Es ist eine wunderschöne Arbeit mit den Kindern im Wald, sie kommen gern und wir verbringen wunderbare gemeinsame Stunden. Ich selber fühle mich im Wald besonders gut!»

Unterdessen sieht man am Wochenende Familien, die das Waldsofa entdeckt haben, um dort mit Freunden zu bräteln. Zusätzlich nutzt eine Waberer Kita den Platz regelmässig für eigene Aktivitäten.

Und die Kinder?

Wie erleben die Kinder diese Stunden im Wald, können sie das Spezielle würdigen? Am besten, man fragt sie selber – und sie haben eine klare Meinung:

Andrin begeistert das Sägen, Linus schätzt vor allem die vielen Verstecke, Mila hat den Wald «eifach gärrn».

Und was ist sonst noch anders als bei einer herkömmlichen Spielgruppe? Alexandra Mollet erklärt: «Das Besondere ist das unstrukturierte Spielmaterial, es gibt viel mehr Raum pro Kind, hier können sich Kinder besonders gut entfalten. Natürlich machen wir auch Angebote, wir arbeiten mit Ton, wir schnitzen, wir spielen mit Seilen und heute kochen wir Birkenzucker, ein naturnahes Produkt, und stellen Lollis her.»

Andri, ein Bub, der die Waldkita besuchte und heute als Schüler immer noch am Waldtag dabei ist, kann sehr gut beschreiben, worin der grosse Erfolg von Dusse Verusse liegt: «Es ist einfach schön im Wald, die Waldluft ist etwas ganz Besonderes. Ich mag es, mit anderen Leuten zusammen zu sein, ich kenne die Kinder gut, gerade weil man mehrere Stunden miteinander spielt, bastelt, brätelt und zusammen kocht.»

Alexandra Mollet kann heute mit Stolz auf die zwanzig Jahre Waldspielgruppe zurückblicken: «Wir waren recht erfolgreich unterwegs, mussten selten gross Werbung machen. Allerdings, als bereits vierjährige Kinder in den Kindergarten aufgenommen wurden, hatten wir etwas Mühe, die Gruppe zu füllen. Jetzt sind die zwölf Plätze ausgebucht. Ebenfalls gut besucht ist der Waldtag, der einmal an einem Samstag im Monat stattfindet, hier können wir 16 Kinder aufnehmen.»

Für Kinder aus der Stadt bietet sich zudem das Ferienprogramm an, das jeweils im Fäger ausgeschrieben wird.

Zum 20 Jahre Jubiläum wird im November ein öffentliches Waldfest durchgeführt. Im Angebot sind Spiele und Angebote für die ganze Familie, die Ausschreibung erfolgt im nächsten WabernSpiegel.



Dusse vorusse im Waldsofa

Bild Simone Schwab

Therese Jungen

Die legendäre Waberer Gaswerkbahn

Die Gaswerkbahn gibt's schon lange nicht mehr. Dennoch ist sie in Wabern präsent geblieben. Marziliwärts führen Veloweg und Fussweg über ihr Trassee. Am Pappelweg läuft man dem alten Bahndamm entlang, in der Eichholzstrasse stehen die Reste der Brücke, die neue Radverbindung nach Kleinwabern profitiert passagenweise von den letzten Metern des Trassees und am umgebauten Bahnhof erinnert ein Denkmal an dieses Stück Dorf- und Eisenbahngeschichte.

Über 60 Jahre lang, nämlich von 1906 bis 1967, besorgte die Gaswerkbahn den Kohlentransport vom Bahnhof Wabern zum Gaswerk in der Berner Lindenau. Bereits 1841 hatte eine private Gasbeleuchtungs-Gesellschaft mit dem malerischen Namen «Société Bernoise dite Compagnie du Soleil» an der Weihergasse im Marzili ein Gaswerk – das erste der Schweiz – in Betrieb genommen. Verarbeitet wurde dort zunächst Kohle vom Beatenberg und aus Boltigen, die mit Schiffen über den Thunersee und die Aare zugeführt wurde.

Dank dem Bau von Eisenbahnlinien kam später ausländische Kohle zum Zug. Diese stammte aus dem Saargebiet und später aus dem Ruhrgebiet und aus Belgien. Der ab 1861 von der Stadt geführte Betrieb an der Weihergasse wurde 1876 in den Neubau in der Lindenau an der Sandrainstrasse verlegt. Die für das Gaswerk bestimmte Kohle (der Jahresbedarf betrug rund 20 000 Tonnen) musste mit Pferdefuhrwerken vom Bahnhof Bern ins Gaswerk geführt werden.

Fortschritt und Widerstand

Erst die Eröffnung der Gürbetalbahn im Jahr 1901 liess die Idee aufkommen, von der Station Grosswabern aus (diese Bezeichnung wurde erst mit dem Fahrplanwechsel 1941 in «Wabern bei Bern» geändert) ein Anschlussgleis zu bauen. Eine ursprünglich geplante steilere Linienführung mit Zahnradstrecke wurde fallengelassen. Der schliesslich realisierte 2,5 Kilometer lange, etwas flachere Schienenweg wurde im Herbst 1906 in Betrieb genommen.

Nicht alle Landbesitzer waren mit dem Verkauf einverstanden. Es kam auch zu Enteignungen, und die entsprechenden Verhandlungen zogen sich bis ins Jahr 1907 hin, als das Anschlussgleis bereits in Betrieb war. In einem Enteignungsverfahren vom Juni 1907 heisst es: «Früher waren die Inconvenienzen schwierig abzuschätzen. Da die Bahn nun in Betrieb ist, lassen sich Immissionen durch Rauch, Lärm etc. ad oculos demonstrieren». Nach der «Verschlechterung der Aussicht» und der Durchschneidung der – damals noch kaum überbauten – Grundstücke sei es nun schwierig, diese Areale als Bauplätze für vornehme Villen zu verkaufen.

Die Lokomotive und die Königin

Am 1. Mai 1908 erhielt das Gaswerk seine eigene Lokomotive. Die Nassdampf-Lokomotive mit der offiziellen Bezeichnung E 3/3 Nr. 1 wurde von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur (SLM) unter der Fabrikationsnummer 1901 erbaut. Besser bekannt ist sie unter dem Namen «Lise».

Zu diesem Namen soll die Dampflok am 2. Juni 1953 gekommen sein. Damals wurde ein langjähriger Lokführer verabschiedet, wobei die Übergabe an den neuen Dampfmeister Ernst Haefeli just an jenem Tage stattfand, als die noch heute amtierende Königin Elizabeth II. von Grossbritannien und Nordirland gekrönt wurde. Zuerst nannte man die Lok «Lisebethli», doch später wurde daraus die «Lise».

Und hier ein paar technische Daten (in Präsenz, denn die Lise gibt's immer noch). Sie hat eine Länge über Puffer von 8,44 Metern, einen Radstand von 3,12 Metern und ein Dienstgewicht von 34,8 Tonnen. Ausgelegt ist die mit drei Treibachsen und zwei Zylindern ausgerüstete, 500 PS starke Lok für eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h, doch dürfte sie diese auf ihrer täglichen Fahrt kaum je erreicht haben. Sie kann 1,7 Tonnen Kohle und 4,2 m³ Wasser mitführen und verbraucht rund 130 Kilo Kohle und 750 Liter Wasser pro Stunde. Sie vermag eine Anhängelast von 400 Tonnen zu ziehen.

Ein schwerwiegender Unfall bei der Anschlussweiche in Wabern

Einen schwerwiegenden Unfall verzeichnen die Annalen am 2. Mai 1923. Während der Ausfahrt eines Gürbetalzugs von Grosswabern Richtung Belp–Thun wurde die Anschlussweiche zur Gaswerkbahn umgestellt. Der Zug entgleiste, wobei der erste Personenwagen umstürzte. 3 Personen fanden den Tod und 23 wurden verletzt. Ein damaliger Augenzeuge berichtete, dass die im nahen Schulhaus untergebrachten Schüler durch einen starken Knall aufgeschreckt worden seien und die Lehrerin nach Abklärung der Sachlage alle Schüler umgehend nach Hause geschickt habe.

Das Ende der Gaswerkbahn kündigt sich an

Neben Gütern beförderte die Dampflok ausnahmsweise auch Personen, so im Dezember 1967, als die Bundesstadt offiziell an den Gasverbund Mittelland angeschlossen wurde und die geladenen Gäste zu einer Fahrt an das Aareufer kamen.



Lise mit Extrazug am 1. September 1968 am Pappelweg kurz vor Querung der Seftigenstrasse



Die Lise unter Volldampf im Gaswerkareal

Der Anschluss an das überregionale Ferngasnetz bedeutete aber das Aus für die Gaswerkbahn. Die Fabrikation von Leucht- und Brennstoff mittels Steinkohle-entgasung hatte ausgedient. Zunächst bezog Bern entgiftetes Stadtgas aus Basel und ab 1972 Erdgas.

Bei strahlendem Spätsommerwetter fand am 31. August und 1. September 1968 das Waberer Herbstfest statt. Die ehemalige Gaswerk-Dampflokomotive fuhr an diesem Fest mit Aberhunderten von be-



Max Roth mit seiner Skulptur «Carbonolithe 2021», die an die alte Gaswerkbahn erinnert. Bild Markus Keel

geisterten Festteilnehmern in überfüllten Wagen von der Bahnstation Wabern aus hinunter zum Gaswerk und zurück. Dies war als Abschiedsvorstellung gedacht, da die Lokomotive schon 60 Jahre auf dem Buckel hatte und die Verschrottung unausweichlich schien.

Bei einigen Dampf-Enthusiasten reifte an diesem Wochenende die Absicht, diese Lokomotive zu erhalten. Ausserdem spielten sie mit der Idee einer Museumsbahn auf dem ehemaligen Anschlussgleis. Eine aktive Gruppe von acht Personen bildete sich, um zunächst einmal die Lokomotive (sie war ab 1961 lediglich noch als Reservelok eingesetzt worden, da seither eine Diesellok den täglichen Dienst besorgte) wieder instand zu stellen. Sechs der Initianten waren Lehrlinge der Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. AG (WIFAG) im Berner Wylerfeld. Bei den Verantwortlichen der Lehrfirma stiess das Vorhaben auf gute Resonanz. Sie sicherten ihren Lehrlingen unentgeltliche Gleis- und Werkstattbenützung sowie nötigenfalls weitergehende Hilfestellung zu.

Der Berner Gemeinderat rettet die Dampflock

Der Berner Gemeinderat übernahm die Lokomotive zum Schrottpreis von 5000 Franken und übergab sie den Lehrlingen zur Revision. Schon im September 1970 war die Revision abgeschlossen. Inzwischen waren die Gleisanlagen aber bereits entfernt und das freigewordene

Land zum Teil verkauft worden. Darauf bildete sich der Verein «Dampfbahn Bern» (DBB), der schliesslich in Zusammenarbeit mit der damaligen Sensetal-Bahn (STB) die Möglichkeit zur Durchführung regelmässiger Dampffahrten zwischen Flamatt, Laupen und Gümmenen fand. Bereits am 20. November 1970 dampfte die Lokomotive über Gümmenen ihrer neuen Heimat, dem Sensetal, entgegen.

Am 23. April 1971 war dann der Tag der feierlichen Aufnahme des Dampfbetriebs im Sensetal. 1993 schenkte die Stadt Bern die Lise, die bis anhin nur als Leihgabe zur Verfügung gestanden hatte, dem Verein Dampfbahn Bern. Bis Ende 2005 war die Lise immer wieder unterwegs.

Veloweg und Fussgängerweg

Obwohl nach der Betriebseinstellung bald die Schienen entfernt und das ehemalige Bahnareal an Private verkauft wurden, ist der Streckenverlauf noch sehr gut nachvollziehbar. Der Pappelweg lässt den ehemaligen Verlauf der Gaswerkbahn vor der Überquerung der Seftigenstrasse noch gut erkennen. Der untere Teil des Trassees dient heute als bequemer Spazier- und Veloweg, den auch die jüngere Generation schätzt, namentlich unterwegs zum unverwüstlichen Berner Kultur- und Jugendzentrum, dem Chessu, oder eben Gaskessel, erbaut auf zwei Gasometer-Fundamenten des alten Gaswerks.

*Text zur Verfügung gestellt von
Werner Neuhaus
Bahnhistoriker, Belp*

*Bilder zur Verfügung gestellt durch
die BLS AG*

Spenden für die Lise

Zurzeit ist eine seit längerem fällige Totalrevision im Gang. Die über hundertjährige Lokomotive wurde zerlegt. Der Kessel ist zurzeit zur Generalüberholung beim einzigen Spezialisten in der Schweiz. Und bei dieser Gelegenheit werden auch die mechanischen Teile geprüft und revidiert. Der Verein Dampfbahn Bern (DBB) nimmt dafür gerne Spenden entgegen, mit dem Stichwort «Lise» auf:
Postkonto 30-35680-2
IBAN CH95 0900 0000 3003 5680 2

Politiknews

In dieser neuen Rubrik veröffentlichen wir Kurzfassungen von Pressemitteilungen der Parteien und politischen Komitees. Wir möchten damit zu mehr Nähe zwischen Politik und Bevölkerung beitragen.

Initiative Spez. Sek in der Lerbermatt

Das Könizer Parlament will die Spez. Sek in der Lerbermatt abschaffen. Darum lanciert der Verein Pro Spez. Sek Lerbermatt die Initiative «Ja zur Bildungsvielfalt – Ja zur Spez. Sek in der Lerbermatt» und setzt sich damit klar für Bildungsvielfalt, Chancengleichheit und eine echte Wahlmöglichkeit in der Gemeinde Köniz ein. Das Angebot der Spez. Sek Lerbermatt erfreut sich seit langer Zeit grosser Beliebtheit und wurde bereits einmal von der Könizer Stimmbewölkerung bestätigt.

Die Unterschriftensammlung startete am Samstag, dem 28. August 2021, und dauert 12 Monate.

Verein Pro Spez. Sek Lerbermatt
<https://www.pro-spez-sek.ch>

FDP.Die Liberalen: Verwaltungsstruktur überprüfen

Am Montag, 30. August, haben die FDP.Die Liberalen Köniz eine Motion eingereicht zum Thema: Eine moderne Gemeinde braucht eine adäquate, effiziente, schlanke und kostengünstige Verwaltungsstruktur.

Die Gemeinde Köniz hat mehrere Sparversuche unternommen und Aufgabenüberprüfungen durchgeführt. Die FDP.Die Liberalen sind der Meinung, dass nun die Zeit gekommen ist, die Verwaltung, ihre Prozesse und Abläufe, aber auch ihre ganze Struktur unter die Lupe zu nehmen. Wir sind uns bewusst, dass diese Arbeit in einem ersten Schritt Geld kostet, sind aber der Überzeugung, dass diese eine wertvolle Investition ist und dass das Resultat die Finanzen der Gemeinde Köniz positiv beeinflussen wird.

FDP.Die Liberalen Köniz

SP: Ja zu Budget 2022 und Steuererhöhung

Leistungen wie die Bibliothek, die Badi Weiermatt, die Musikschule oder die Ganztagesesshulen sollen weiterhin allen Könizerinnen und Könizern zur Verfügung stehen. Deshalb fordert die SP seit mehreren Jahren, dass die Steuereinnahmen erhöht werden müssen. Die Reserven sind aufgebraucht und das Budget defizitär. Das muss sich ändern, jetzt. Die SP Fraktion stimmt dem Budget 2022 mit Steuererhöhung geschlossen zu. Köniz ist mit seinem guten Service Public und seinen Entwicklungsmöglichkeiten als Wohnort beliebt – insbesondere bei Familien, aber auch bei älteren Menschen. All diese vielfältigen Leistungen sind für Könizerinnen und Könizer wichtig und machen das Leben in Köniz aus. Gefragt ist heute ein parteiübergreifender Konsens, um die Finanzsituation zu stabilisieren. Jetzt ist es Zeit, zu handeln, damit die Attraktivität der Gemeinde nicht sinkt.

SP Köniz

AXA

Schützt Sie online

AXA CYBERVERSICHERUNG
mit Präventionservices

Know You Can

AXA Hauptagentur Franco Faricelli
Könizstrasse 295, 3098 Köniz
Telefon 031 978 14 40, [AXA.ch/koeniz](https://www.axa.ch/koeniz)

[AXA.ch/cyber](https://www.axa.ch/cyber)

Villa Bernau



Anlässe in der Villa Bernau sowie das Bistro können zurzeit nur mit Corona-Zertifikat besucht werden. Der Zugang (zu Kursen, Toiletten, Büros, Musikschule, Ateliers, Sitzungszimmern und Praxen) ist dagegen ohne Zertifikat möglich. Hier gilt weiterhin Maskenpflicht.

Bernau-Znacht

Mi 6. Oktober, 18.30 Uhr

Gäbig zum gemeinsam Essen, Schwatzen und Zusammensitzen. Mit einem einfachen Gericht aus der Bernau-Küche und Getränken ab der Selbstbedienungsbar. Erwachsene 10 Franken, Kinder nach Ermessen.

Ab 18.30 Barbetrieb

Ab 19.00 Essen

Ausstellung Manfred Keller: Wurzeln und mehr

So 10. Oktober, 10.00 bis 18.00 Uhr



Für seine Arbeiten sucht Manfred Keller vom Wasser verschliffene Wurzeln und Wurzelstöcke. Suchgebiet ist die Warme Sense, im Grossraum Schwarzsee-Plaffeien. Ihn faszinieren wilde, spannende Formen, die er dann bearbeitet, schleift, erweitert. Er versucht, ihnen ein Gesicht zu geben.

Dabei hinterlässt sein beruflicher Hintergrund, FEAM (Fernmelde-, Elektro- und Apparatemonteur), deutliche Spuren. Ein ansehnlicher Teil der Objekte ist mit elektronischen Effekten ausgestattet – schon dies eine kleine Wunderwelt für sich.

Amaryllis – Liederabend

Fr 15. Oktober, 20.00 Uhr

«Amarilli mia bella» von Giulio Caccini (1851–1618) ist die namensgebende Arie



für diesen Liederabend mit vor allem Werken aus dem Barock und Kostproben der Georgischen Musik. Aufführende sind die aus Georgien stammenden Künstlerinnen Nino Topadze (Gesang) und Tamar Beraia (Piano). Sie interpretieren Werke unter anderem von Domenico Scarlatti und Jean-Philippe Rameau. Nino Topadze hat eine langjährige Musikausbildung in Georgien, Italien und der Schweiz hinter sich, die sie 2020 mit einem Master in Specialized Music Performance am Schweizer Opernstudio (Hochschule der Künste, Bern) abschloss. Tamar Beraias Musiklaufbahn begann bereits im Kindesalter. Ihre musikalische Ausbildung rundete die mehrfach ausgezeichnete Pianistin mit einem Master in Solo Performance an der Musikhochschule Luzern ab. Sie lebt in Bern, wo sie vergangene Saison den solistischen Klavierpart des Tanzprojekts «Piano Chapters» am Stadttheater Bern übernahm.

Eintritt Fr. 20.–

Platzzahl beschränkt, Reservation erbeten: kultur@bernau.ch

Konzertdauer 1 Stunde

Türöffnung und Barbetrieb 30 Minuten vor dem Konzert

Mitgliederversammlung Verein Bernau

Mi 20. Oktober, 20.00 Uhr

Das Quartierzentrum Villa Bernau wird getragen und mitfinanziert vom Verein Bernau. Wer unsere Arbeit mitunterstützen möchte, ist eingeladen, Mitglied zu werden. Die Mitgliederversammlung, ursprünglich im März geplant, wird nun im Oktober nachgeholt.

Café littéraire

Do 21. Oktober, 9.30 Uhr

Wir treffen uns im Bistro Bernau und besprechen das Buch «Ein Leben und eine Nacht» von Anne Griffin

Neue Leserinnen sind jederzeit willkommen.

Mehr Infos unter www.bernau.ch/fuer-dich

Dîner littéraire

Fr 22. Oktober, ab 18.30 Uhr

Der Berner Schriftstellerinnen und Schriftsteller Verein BSV lädt zum Dîner Littéraire mit Lesungen von Stefanie Christ und Erwin Messmer. Moderation Henriette Brun-Schmid

Begleitet von einem Menu aus der Küche des Bistro Bernau. Preis ohne Getränke: Fr. 35.–

Bitte beachten

- Anmeldung obligatorisch (und verbindlich)
- beim BSV-Sekretariat norabaumann@yahoo.de
- Zutritt nur mit Covid-Zertifikat oder negativem Schnelltest

Bernau Parkputztag

Sa 23. Oktober, 09.00 Uhr



Vor dem Winterschlaf braucht der Bernau-Park noch eine Pflegerunde. Wir jäten, reinigen, verschönern und tun, was der Park sonst noch braucht. Unter der Anleitung von Gärtnermeister Beat Bodmer. Zum Abschluss gibt's eine warme Mittagsuppe, wenn möglich im Bernau-Park unter der Linde.

Anmeldung: kontakt@bernau.ch

Musig im Dach

So 24. Oktober 10.30 bis 15.00 Uhr

Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit und wer kann, einen kleinen Beitrag zum Häppchen-Buffer. Noten und Liedertexte

liegen bereit. Und dann geht's los in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Äbe, Musig im Dach. Mit Christoph Geissbühler, Katrin Ott und Moël Volken.

Kollekte für Organisation und Raum
Weitere Daten: So 28.11., 16.01., 20.02. und 27.03.



Was – Wann – Wo

El-Ki-Treff draussen

Di 26. Oktober 14.30–16.30 Uhr



Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) gibt's beim Spielplatz im Bernau-Park einen El-Ki-Treff mit Schlangensbrot-Bräteln für alle die Lust haben.

Parliamo Italiano

Mi 27. Oktober, ab 19.00 Uhr

Italienisch reden wie in den Ferien, ungezwungen in gemütlicher Atmosphäre. Apéro, gemeinsam Pasta kochen und nach dem Essen eine geführte Konversation. Keine Kurskosten, keine Anmeldung nötig. Aber eine Bedingung: Parliamo italiano. Immer am letzten Mittwoch des Monats.

Grenzenloser Genuss mit Ethnic Cooks

Fr 29. Oktober, ab 18.30 Uhr

Buffet mit Spezialitäten aus der ganzen Welt

Bei Ethnic Cooks können sich Migrantinnen und Migranten engagieren und uns ihre (Koch-)Kultur näherbringen. Die Teilnehmenden können gleichzeitig ihr Potenzial

für den schweizerischen Arbeitsmarkt nutzbar machen. Ein Abendessen bei Ethnic Cooks in der Villa Bernau ist also nicht nur eine kulinarische Entdeckungsreise, sondern auch ein Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten. Ethnic Cooks ist ein gemeinnütziger Verein. Mehr Infos: www.ethniccooks.ch

Preis: Fr. 24.– plus Getränke



Neu in der Bernau: Eltern-Kind-Kreis

Jeweils Do 14.30 bis 15.30 Uhr

Spielen, Erforschen, Singen & Sein für Kinder bis 4 Jahre in Begleitung. Anmelden bis Mittwoch bei Nicole Jeanine, Telefon 079 743 60 23 (Kollekte)

Nicole Jeanine Isenschmid bietet Lernbegleitungen und Coaching für Kinder und Jugendliche mit und ohne Besonderheiten auf allen Altersstufen an. Basis ihrer Arbeit ist die intrinsische Motivation, die natürliche Neugierde auf das was interessiert und viel Freude bereitet. Übungen, Kreativtechniken und Bewegungsspiele die beide Hirnhälften ausbalancieren und

so Kopf, Herz und Bauch in Einklang bringen fliessen gezielt ein. Ziele und was gelernt und erforscht wird, werden miteinander definiert.

Details:

www.isenschmidnicolejeanine.com

Jugend-Agenda



Wabern

Giele Club

Samstag, 30. Oktober, 18.00 bis 21.00 Uhr

Jugend-Atelier, Villa Bernau und draussen

Für Giele von der 5. bis 7. Klasse

Info & Kontakt:

Samuel Bertschinger, 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

**Konzerte
Eltern-Kind
Bistro und mehr**

**Immer wieder was los in der Bernau!
mehr auf www.bernau.ch
und im WabernSpiegel**

Die Oase hinter der Mauer, Seftigenstr. 243, vis-à-vis Coop

villa
bernau

Was – Wann – Wo

Familienclub Spiegel

Kinderwaren-Börse



Sa 23. Oktober, 9.30 bis 11.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Spiegel

Was: Moderne, einwandfreie, saisongerechte Kleider bis Grösse 176

- Babykleider und -zubehör
- div. Schuhe/Sportschuhe
- Winterartikel/div. Sportartikel
- Spielsachen, Bücher, DVDs, CDs, Spielkonsolen etc.

Annahme: Freitag, 22. Oktober, von 13.30 bis 16.30 Uhr, pro Familie maximal 30 Artikel

Grundgebühr: Fr. 1.50 pro 10 Artikel

So lange Vorrat: Begrenzte Anzahl fixer Annahmeterminale (VM/NM). Anfrage per Mail bis 18. Oktober möglich

Keine Kinderwagen, Pinnwand für Fotos/Inserate vorhanden.

Rückgabe: Mo 25. Oktober, 15.00 bis 16.30 Uhr

Es werden 80 % des Verkaufserlöses ausbezahlt.

Über nicht abgeholte Waren und Verkaufserlöse wird verfügt.

Covid: Es werden die im Oktober geltenden Hygiene- und Sicherheitsvorschriften des Bundes umgesetzt.

Kontakt und Auskunft über die definitive Durchführung der Börse erhältlich unter kinderboerse-spiegel@gmx.ch

Nächste Börse: 2. April 2022

FC Wabern

Credit Suisse Kids Festival



Sa 16. Oktober 8.30 bis 17.30 Uhr

Beim Credit Suisse Kids Festival geht es seit der ersten Durchführung im Jahr 2007 vor allem um eines: den Spass am Fussball, auf und neben dem Platz.

Der Schweizerische Fussballverband will den Kindern in erster Linie zu ihrem Recht zum Spielen verhelfen, ganz nach dem Motto der drei L – Lachen, Lernen, Leisten. Ein weiterer zentraler Punkt ist das Fairplay, wozu die Einhaltung der Regeln, aber auch die Achtung des sportlichen Gegners und der gegenseitige Respekt zu zählen sind. Jedes Jahr laden 20 Credit Suisse Kids Festivals in der

ganzen Schweiz E-, F- und G-Juniorinnen und Junioren zu diesem besonderen Fussballvergnügen ein. Pro Credit Suisse Kids Festival bestreiten 16 E-Teams, 12 F-Teams und 16 G-Teams altersgerechte Turniere und Spielparcours.»

Mehr dazu:

www.credit-suisse-kidsfestival.ch

www.fcwabern.ch

Elterngruppe Wabern

Waberer-Schnitzeljagd



Sa 18. September bis So 24. Oktober

Leider mussten wir, die Elterngruppe, das Kinderfest am 4. September absagen. Damit die Kinder aber nicht ganz leer ausgehen, haben wir eine Schnitzeljagd in Wabern zwischen Gurtenbahn und Tennisplatz zusammengestellt. Mit Anleitung



und Karte die Rätsel finden und lösen und am Schluss einen Preis abholen. Wir freuen uns, euch bei der Suche und beim Rätseln zu treffen.

Dauer ca. 2 Stunden

Kosten pro Kind: Fr. 5.–

Mit dem richtigen Lösungswort gibt es für alle einen Preis.

Anmeldung und Infos:

- elterngruppe.wabern@gmx.ch
- Briefkasten an der Mohnstrasse 82

Nach der Corona-Pause

Singkreis Wabern tritt wieder auf

Grosse Ereignisse werfen ja bekanntlich ihre Schatten voraus, und diese Schatten sind für einmal keine Boten des Unheils, sondern der grossen Vorfreude! Kurz vor dem Advent wird der Singkreis Wabern endlich – sofern Corona will – Rossinis «Petite Messe solennelle» aufführen.

Seit Frühsommer ist der Chor wieder am Proben, zuerst nur in Gruppen zu 15 Personen und anfangs noch mit Maske. Anzahlmässig ist der Chor im Vergleich zur Zeit vor Corona geschrumpft, die Sängerrinnen und Sänger machen jedoch die kleinere Besetzung mit viel Engagement, Motivation und Herzblut bald vergessen.

Begleitet werden der Chor und die vier Gesangssolisten von zwei Klavieren und einem Harmonium – eine ideale Beset-

zung für die Reformierte Kirche Wabern, in der das Konzert gleich zweimal aufgeführt wird.

Kathrin Balmer-Fisch

Fr 19. November, 19.30 Uhr
So 21. November, 11.00 Uhr
Reformierte Kirche Wabern

Billette zu 40 Franken, unnummeriert
Konzertkasse eine Stunde vor Beginn

Was – Wann – Wo

Podium zur Stimmvorlage
28. November

Befristet mehr Steuern für gesunde Gemeindefinanzen?

Mi 27. Oktober, 19.30 Uhr

Finanzen in der Gemeinde Köniz arg in Not: Ende August hat das Parlament einer (befristeten) Steuererhöhung zugestimmt.

Über die Vorlage wird am 28. November abgestimmt.

Der Abend im Dachstock des Chalet Bernau findet unter dem Patronat der Villa Bernau, des Wabern-Leists und des Vereinskonvents Wabern-Spiegel statt. Die Vorlage vertreten werden das überparteiliche Aktionskomitee aus Grünen, SP, GLP und EVP sowie die Finanzdirektorin und Gemeindepräsidentin Annemarie Berlinger-Staub. Die Gegenposition vertritt die FDP, welche die Vorlage auch im Parla-

ment geschlossen bekämpft hatte, sowie ein Vertreter der SVP.

Veranstaltungen zur politischen Meinungsbildung können mit maximal 50 Personen ohne Zertifikat durchgeführt werden.

Anmeldung empfohlen
(kontakt@bernau.ch)

Dachstock Chalet Bernau
Seftigenstrasse 235

Beginn 19.30 Uhr, Türöffnung 19.00 Uhr

IG Kompost

Info Quartierkompostplatz Morillon



Ab dem 1. November wird der freie Zugang zum Kompost Morillon geschlossen. Grund dafür sind Fremdstoffe (Plastik, Alu), die Entsorgung von Hausmüll und falsche Kompostierung.

Wie weiter?

Ab dem 6. November bietet die IG Kompost versuchsweise Öffnungszeiten mit betreuter Annahme von kompostierbaren Küchenabfällen an:

- Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
- Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr

Es ist verboten, ausserhalb dieser Öffnungszeiten Kompostmaterial und Abfälle aller Art zu deponieren. Bei Missachtung werden gemäss Art.41 Abfallreglement Gemeinde Köniz Bussen bis zu 300 Franken ausgestellt.

Wenn der Versuch nicht funktioniert, behält sich die IG Kompost die definitive Schliessung des Kompostplatzes vor.

Das kann kompostiert werden:

- Rüstabfälle aus der Küche
- Obst, Früchte- und Gemüsereste
- Tee- und Kaffeesud
- Zerkleinerte Schnittblumen und Topfpflanzen
- Zerdrückte Eierschalen

Das kann NICHT kompostiert werden und gehört in den Hausmüll:

- Gekochte Speisereste, Knochen und Kokoschalen
- Brot, Fleisch, Fisch und Muscheln
- Verpackungsfolien, Topfgebände
- nicht organisches Material

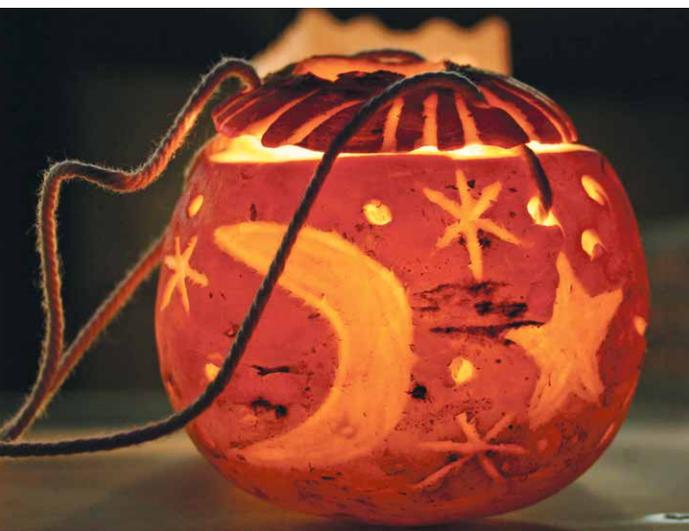
Weitere Informationen sind während den Öffnungszeiten vor Ort erhältlich

Wir danken allen, die sich an die Regeln halten.

*Ihre freiwillige Kompostgruppe Morillon
(unterstützt von der Gemeinde Köniz)*

Vorschau November

Räbeliechtliumzug



Das gemeinsame Projekt «Räbeliechtliumzug», ist ein Projekt für alle, organisiert von der reformierten und der katholischen Kirche sowie der Villa Bernau. Der Räbeliechtliumzug findet dieses Jahr am Mittwoch, 3. November, statt.

Gerne möchten wir an diesem Abend Wabern wieder zum Leuchten bringen. Stellt eure Räben und Kürbisse auf den Fenstersims, vor die Türen oder eure Gärten, damit Wabern beim Umzug durch die Strassen (Bernau–Gossetstrasse–Viktoriastrasse–Eichholzstrasse–Bernau) noch mehr erstrahlt.

Um 18.00 Uhr treffen wir uns im Park der Bernau. Wir singen zusammen und ziehen gemeinsam mit den Laternen los. Zum Üben schalten wir zwei Wochen vor dem Anlass eine Version der Lieder, welche eine Schulklasse des Mayszyt zum Besten gibt auf www.wabern.ch

Wer sein eigenes Räbeliechtli schnitzen möchte, kann dies unter Anleitung am Mittwochnachmittag ab 16.00 Uhr im Chalet Bernau tun. Räben zum Selberschnitzen können ab Montag, 1. November, in der Bernau abgeholt werden.

Richtpreis Unkostenbeitrag:
Fr. 5.– pro Kind.

Anmelden bis Montag, 1. November, an barbara.catania@kahtbern.ch.

Heitere Fahne

Wiederaufnahme «Born to bee wild»

Do 14. bis So 17. Oktober, Mi 20. und Do 21. Oktober

Ein Projekt von Theater Frei_Raum

«Save us. Save the humans. Save the future.»

Was braucht es um den Ausbruch zu wagen? Was ist man bereit dafür aufzugeben? Und hat der Ausbruch des Einzelnen Potential zu gesellschaftlicher Veränderung? Born to bee wild erzählt die Geschichte einer jungen Biene, die Struktur und Sicherheit ihres Stocks verlässt, um ein wildes Leben voll Freiheit und Abenteuer zu führen.

Vorstellungen:

Do 14. bis Sa 16. Oktober, jeweils 20.00 Uhr (Essen ab 18.00 Uhr)
So 17. Oktober, 16.00 Uhr

Schulvorstellung:

Mi 20. und Do 21. Oktober um 10.00 Uhr

Ticketpreis: 15.–, 20.– oder 25.–, du hast die Wahl



Heitere Sonntagsbrunch

So 17., 24. und 31. Oktober

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Frischer und regionaler Sonntagsbrunchteller von 10.30 bis 13.00 Uhr, bei Sonnenschein auf der Heitere Terrasse.

Sonntagsschmauserei von 10.30 bis 13.00 Uhr

Fr. 30.–, Soli Fr. 35.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. einem Getränk.

Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. eines Getränks für alle mit Kulturlegi.

31. Oktober Veganer Sonntagsbrunch

Steiler Freitag – Konzert Belia Winnewisser

Fr 22. Oktober

Das schöne Rauschen mit der Soundtüftlerin Belia Winnewisser verspricht eine Versöhnung von Pop, Elektronik und experimenteller Musik. Ein Konzert zum Hinlegen, Zuhören und sich von der Musik in andere Welten hinwegtragen lassen.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Konzert

Konzert auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl.



Alpinflohmi

Mi 27. Oktober

Willst du dein 100m-Kletterseil loswerden oder ein neues Leichtgewicht-Zelt kaufen? Beim Alpinflohmi von Mountainwilderness und Public Eye findest du alles, was dein Bergherz begehrt.

- 17.00 Uhr Schmaus & Trank
- 18.00 bis 21.00 Uhr Alpinflohmi

Steiler Freitag – Buchvernissage von Henriette Brun-Schmid

Fr 29. Oktober

Mit ihrem vierten und neuesten Buch «Calingulambam: Nölis Anderswelt» tauchen wir gemeinsam ein in die bunte Welt autistisch geprägter Menschen.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Buchvernissage



Räuberrunde – Der Alltagsblues und das erfüllte Sein

Mi 3. November

In Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche Region Bern

Reto Nägelin und George Steinmann nehmen Sie mit auf eine musikalisch-philosophische Reise durch den Alltagsblues. Sie laden ein, durch ihre Geschichten und den Blues der Frage «was macht wirklich glücklich?» nachzuspüren.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Räuberrunde



Naturoase in Feierstimmung

Zusammen mit Gemeinderät*innen aus Bern und Köniz sowie vielen Besucher*innen feierte das Pro Natura Zentrum Eichholz seine neue Struktur sowie die erfolgreiche Saison und würdigte die Sieger*innen des Comic-Wettbewerbs zu den Rabenvögeln.

Seit Januar 2021 trägt Pro Natura Bern die Verantwortung für das Naturzentrum im Eichholz in Wabern. Mit der tatkräftigen Unterstützung durch die Freiwilligen des Vereins Naturzentrum Eichholz wird auch diese Saison mit vielen Rekorden zu Ende gehen. Mehr als 110 Schulklassen haben die Umweltbildungsangebote genutzt und gegen 5000 Besucher*innen haben die Naturoase entdeckt. Dies hat das Zentrum zusammen mit Grossrät*innen, Gemeinderät*innen aus Bern und Köniz und gegen 100 Gästen am Samstag, 11. September gefeiert.

Gleichzeitig wurden auch die Preise des Comic-Wettbewerbs zu den Rabenvögeln übergeben. Aus den 140 witzigen, kreativen und fantasievollen Eingaben musste die Jury die Sieger*innen auswählen. Daraus sind neunzehn Preisträger-Werke erkoren worden, die an der Feier gewürdigt wurden. Da gab es unter anderem



Rabenfreundschaften, Krähenschule, Flugstunden, Rabenausbrüche, Krähenagenten oder streikende Vögel zu entdecken. Unglaublich, mit welcher Fantasie und Ausdauer die Kinder und Jugendlichen hinter ihre Meisterwerke gingen. Die preisgekrönten Comics können noch bis am 2. Oktober in der Bibliothek Köniz bewundert werden.

*Nicolas Dussex,
Zentrumsleiter*

www.pronatura-be.ch



Vereine

Pfadi
Falkenstein



die nicht mehr bis zum wegen Corona verschobenen Schnuppertag warten wollten.

Das Abenteuer beginnt

Die Abteilungsleitung heisst die 62 Kinder und Jugendlichen herzlich willkommen, welche am ersten Septembersamstag erstmals «Pfadiluft schnupperten» und hofft, dass viele von ihnen nach weiteren tollen Erlebnissen definitiv den Beitritt erklären.

Am ersten Septembersamstag fand der Falkensteiner Schnuppernachmittag statt: 18 Kinder erlebten ihn bei den «Bibern» (Pfadi im Kindergartenalter), 38 nahmen bei den Aktivitäten in einer der vier Wolfsmeuten teil und 6 Jugendliche schnupperten in der Pfadistufe. In den letzten Monaten gab es mehrere Eintritte von Kindern,

Auch wenn positive Pfadierlebnisse an Samstagsaktivitäten und in Lagern für die Jugendlichen das Wichtigste sind, haben Bestandszahlen eine längerfristige Bedeutung: Jeder Kinder- und Jugendverein muss jedes Jahr mindestens zehn Prozent neue Mitglieder aufnehmen können, sonst ist er in wenigen Jahren keine Kinder- und Jugendorganisation mehr und auch die Leitenden werden zukünftig fehlen.

Interessierte aus Wabern und Spiegel

Falkenstein ist seit der Gründung die Pfadiabteilung der ganzen Gemeinde Köniz. Stets nahmen Kinder aus allen Teilen der Gemeinde an den Schnuppertagen teil. Zahlenmässig gab es immer wieder kleinere und grössere Veränderungen. Erst seit 2016 interessieren sich eine grössere Zahl



von Kindern aus Wabern für die Pfadi Falkenstein und werden Mitglied. Im Rekordjahr 2020 wohnten 24 % der Schnuppertenden in Wabern, dieses Jahr noch 14 %. Viele Jahre war der Spiegel eine «Hochburg» der Pfadi Falkenstein, jetzt etwas weniger.



Schnuppertag Pfadi Falkenstein: der gemeinsame Schlusspunkt

Schnuppertag verpasst? – Kein Problem!

Kinder (ab 5 Jahren) und Jugendliche können jederzeit unverbindlich an mehreren Samstagsaktivitäten teilnehmen und erfahren, ob ihnen das Angebot von Falkenstein passt oder nicht.

Interessierte melden sich bei
Lea Altorfer (079 237 36 96 /
al@pfadi-falkenstein.ch).

Team RIDE-IN



Liebe Freunde, liebe Gäste,

noch haben wir Corona leider bei weitem nicht im Griff, die Pandemie beschäftigt uns nach wie vor und stellt uns immer wieder vor grosse Herausforderungen! Die neusten Verfügungen des Bundesrates vom 8. September erschweren uns wieder einen «normalen» Betrieb im RIDE-IN. Wir sind aufgefordert, die «3G-Vorschriften» einzuhalten, und möchten euch deshalb alle bitten, bei einem allfälligen Besuch des RIDE-IN bis auf Weiteres die entsprechenden Nachweise, wie

- Impffertifikat
- schriftliche Bestätigung Genesung nach einer COVID-Erkrankung
- einen negativen PCR-Antigen-Schnelltest, welcher nicht älter als 48 Stunden sein darf

und einen Personalausweis mitzunehmen. Das Team RIDE-IN ist aufgefordert, jeden Gast zu kontrollieren. Bei einer nachweislichen «Verfehlung» werden die Veranstalter zünftig gebüsst.

Wir sind uns bewusst, dass diese Massnahme ein grosser Eingriff in die persönlichen Rechte der Bevölkerung ist und vielen Menschen vieles abfordert. Doch auch für uns steht die Sicherheit unserer Gäste absolut im Vordergrund. Die Einhaltung

der «3G-Regel» hilft euch, euch einigermaßen sicher zu fühlen und unbeschwert geniessen zu können.

Selbstverständlich bedienen wir via unser «Guichet» (Fenster) auch Nicht-Geimpfte, Nicht-Genesene und Nicht-Getestete, welche uns auf unserer Terrasse besuchen. Ihnen bleibt aber der Zutritt in's RIDE-IN leider verwehrt.

Wir hoffen sehr auf euer Verständnis und freuen uns, euch auch mit der «3G-Regel» bei uns im legendären RIDE-IN, in unserer wunderschönen «Stube» begrüssen zu dürfen.

*Im Namen des Team RIDE-IN
Ueli Bauen*

Vereine

Die LeihBar Wabern ist erfolgreich gestartet

«Heit dir ou e Glacemaschine?» Die Besucherin, welche an einem sonnigen Samstagmorgen spontan in der LeihBar Wabern vorbeikommt, will ihre Glace künftig selber herstellen. «Da weiss ich, was drin ist», lacht sie verschmitzt.

Sie hat Glück – die Glacemaschine ist verfügbar. Kurz entschlossen bezahlt sie die Jahresmitgliedschaft von 60.– vor Ort und nimmt ihren Wunschgegenstand gleich mit. Jetzt kann sie ein Jahr lang unbeschränkt Artikel ausleihen. So oft und so viel sie möchte.

Erfreuliche Mitgliederzahlen

Die LeihBar Wabern hat ein erfolgreiches erstes Betriebsjahr hinter sich. Trotz pandemiebedingter Schliessung im Januar und Februar konnten seit der Eröffnung

am 5. September 2020 gegen achtzig Mitglieder aus Wabern und Umgebung gewonnen werden. Einige von ihnen haben die LeihBar in der Alten Feuerwehr Viktoria in Bern gekannt und leihen ihre Gegenstände jetzt wegen der Nähe ihres Wohnortes auch in Wabern aus. Mit dem «Schnupper-Abonnement» für einen Monat für 15. Franken können sich Unentschlossene einen unkomplizierten Einblick ins «Teilen statt Kaufen» verschaffen. Und wer ein sinnvolles Geschenk für seine Lieben sucht, wird mit einem Gutschein der LeihBar fündig.

Sortiment vergrössert

Nicht nur die Mitgliederzahlen sind gestiegen, auch das Sortiment wurde kontinuierlich auf mittlerweile rund 150 Leihgegenstände ausgebaut. Es wird darauf geachtet, wertige, langlebige und einfach reparierbare Artikel zur Verfügung zu stellen. Zum einen konnten mehrfach vorhandene Gegenstände von der LeihBar in Bern übernommen werden. Zum anderen

wurden gut erhaltene Sachen gespendet und vereinzelt Geräte auf Wunsch der Mitglieder beschafft.

Möchten Sie ihr Obst und Gemüse aus dem Garten portionieren und länger haltbar machen? Dann leihen Sie sich das Vakuumiergerät aus. Planen Sie ein Geburtstagsfest? Dann stehen Ihnen Festtisch und -bänke, Lautsprecherboxen, eine Discokugel, Lichterketten sowie Grills, Fritteusen, Hotdog-Maschinen etc. zur Verfügung. Und wenn Sie Polstermöbel neu beziehen wollen, haben wir neu einen Elektrotacker für Sie. Stöbern Sie in unserem Onlinekatalog auf leihbar.ch und reservieren Sie gleich Ihren Lieblingsgegenstand.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der LeihBar.

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 17.00 bis 19.30 Uhr sowie Samstag, 10.00 bis 12.30 Uhr. Mehr auf leihbar.ch.

Wabere-Louf

Liebe Waberer*innen

WIR LIEBEN EUCH!

Obwohl die Voraussetzungen für den 37. Wabere-Louf alles andere als ideal waren, haben wir den Sprung ins Ungewisse gewagt:

- neuer Standort
- neue Strecke
- keine Festwirtschaft
- sogar der traditionelle letzte Freitag im August musste über die Klippe springen aber... es hat sich gelohnt!

Es hat sich gelohnt, weil 300 begeisterte Läufer*innen gross & klein, mit all ihren

Familien den letzten Samstag im August beim Nesslererwald ein Lauffest besucht haben und uns so einmal mehr gezeigt haben, wie beliebt dieser Quartierlauf in Wabern auch zu Coronazeiten ist.

Es hat sich gelohnt, weil wir uns wie immer auf eine coole Helfer*innen Gruppe verlassen konnten – vielen Dank Euch allen!



Vereine / Impressum

Wir haben uns auch sehr gefreut, dass es viele spontane «Merci viuumau» und «Danke schön» gegeben hat und es sogar Spendenfreudige Besucher*innen gab, die uns einfach mal ein Nötli in die Kasse gelegt haben – Fantastisch!

Und alles im «fremden» Nessle-Quartier, welches uns zwei Tage freundlich beherbergt hat – vielen Dank allen Bewohner*innen für ihre Flexibilität! Dies motiviert uns natürlich sehr, euch im nächsten Jahr wieder am gewohnten Ort bei der Wandermatte am letzten Freitag im August zum beliebten Wabere-Lauffest zu begrüßen.

Dieses Mal dann (hoffentlich) auch wieder mit einem kulinarischen Rahmenprogramm und einem Festzelt zum Verweilen und Geniessen. Wir freuen uns schon.

*Bis dahin – blibet xung!
OK Wabere-Louf*



Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144 /
Vergiftung 145

Ärztlicher / Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX Region Köniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch /
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

Qualis Vita AG

031 310 99 41 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1,
3098 Köniz, 031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

oder www.tageskarten.koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Di/Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Martin Feller (mf), Higi Heilinger (hh),
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk),
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder
herunterladen: www.wabern.ch / Agenda
& Wabern Spiegel

Wabern-Spiegel- Jahresabo

Sie können den Wabern Spiegel auch
abonnieren! 30 Fr. pro Jahr oder 74 Fr.
für Jahrgangssponsoren, die publiziert
werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
11/21	12.10.	27.10.
12/21	09.11.	24.11.
1–2/22	20.12.	12.01.
3/22	08.02.	23.02.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Anzeiger Region Bern
Scribentes GmbH
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb
info@arb-vertrieb.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern



Die Grünau heute



Die Grünau morgen (Neubau)

Wir sind auch während der Bauphase für Sie da!

Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserem schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbesichtigung an. Tel. 031 963 71 71 | info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch

DRESSES FOR A WHILE

Handgefertigte Einzelstücke aus zeitlosen Textilien

Öffnungszeiten:
Dienstag & Mittwoch: 10 – 17 Uhr

076 489 39 45
www.affoltercollection.ch

 Instagram



Ihre kompetente Ansprechpartnerin für massgeschneiderte Werbeangebote im Wabern Spiegel

ADVERTITAS

MEDIAPLANUNG & SERVICES

Claudine Fischer

031 529 29 36 | claudine.fischer@adveritas.ch
www.adveritas.ch

EGGIMANN MZDIENST

MAHLZEITENDIENST

Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben und doch nicht selber kochen? Wir bieten Ihnen diese bequeme und preisgünstige Lösung an.



L'ARCATA PIZZERIA WABERN

Ihr Pizza-Spezialist in Wabern

Liebe Kundinnen und Kunden

Herzlichen Dank für Ihre Treue, besonders in dieser schwierigen Zeit. Wir freuen uns, weiterhin für Sie da zu sein. Bleiben Sie gesund!

Ihr L'Arcata-Team

NEU: Ab sofort sind bei uns auch vegane Pizzen erhältlich, Zutaten frei wählbar!

Öffnungszeiten:

MO bis DO: 10.00–14.00 Uhr und 17.00–22.00 Uhr
FR und SA: 10.00–14.00 Uhr und 17.00–23.00 / SO: 17.00–22.00 Uhr

Seftigenstrasse 271 • 3084 Wabern • Telefon 031 961 66 64 • www.larcatapizza.ch

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Bewerbungen unter
www.homeinstead.ch/jobs
031 370 80 76



 **Home Instead**
Zuhause umsorgt

Reformierte Kirche Wabern

www.kwl-info.ch



Keine Fürsorge ohne Selbstfürsorge

Eigentlich erscheint es klar: Nur wer gut für sich selbst sorgt, kann auch für andere sorgen (die demenzbetroffene Mutter, den erkrankten Partner, das Kind mit Handicap...). Der Zisterziensermönch Bernhard von Clairvaux mahnte schon im 12. Jahrhundert: «Wenn du kannst, hilf mir aus der Fülle; wenn nicht, schone dich. Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selber schlechter umgehst, wem bist du dann gut?» Trotzdem erleben betreuende und pflegende Angehörige genau das oft als grosse Schwierigkeit: Ihre eigenen Grenzen zu beachten und ihre Bedürfnisse nicht zu vernachlässigen.

Bereits beim FraueZmorge 2020 haben wir uns mit der Balance zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge beschäftigt. Es hat uns vom Vorbereitungsteam berührt, Erfahrungsberichte von Frauen in Sorge-Beziehungen zu hören. Deshalb nehmen wir das Sorge-Thema noch einmal auf, diesmal mit dem Schwerpunkt der Selbstfürsorge. Die Ethikerin und Pflegefachfrau Dr. Melanie Werren gibt Impulse, wie Frauen in Sorge-Beziehungen Stärkung, Entlastung und konkrete Hilfe finden können. Nach einer bewegten Einstimmung und dem Impulsreferat gibt es einen Austausch in moderierten Gruppen.

Eva Schwegler, Sozialdiakonin

FraueZmorge 2021

Do 28. Oktober, 8.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern. Zmorge um 8.30 Uhr (fakultativ), Einstimmung ins Thema um 9.15 Uhr. Anmeldung (bis 21.10.): Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)

«Der Zuhörer» – Theaterstück von THEATERplus

Ein Architekt, der seine Frau verloren hat, baut in Erinnerung an sie ein ganz besonderes Haus: Jeder und jede hat freien Zutritt – und immer ist jemand da und bereit zuzuhören. Die Schauspielenden bringen ihre Vision eines immer verfügbaren Raumes auf die Bühne, in welchem Mensch sich gehört und getragen fühlt.

Mi 20. Oktober, 14.30 Uhr

Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210
Anmeldung/Fahrdienst (bis am Vortag, 12.00 Uhr): Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Kinderchor – Advent

Wir singen alte und neue Weihnachtslieder, von hier und anderswo. Die Kinder erhalten Noten und eine CD zum Üben erhalten die Kinder vor der ersten Probe. Unkostenbeitrag pro Familie: Fr. 20.–

Proben jeweils mittwochs, 17.30–18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstr. 210. 27. Oktober, 3./10./24. November.

Auftritt im Familiengottesdienst am 1. Advent.

Info/Anmeldung: Christian Schmitt, 079 705 86 00, christian.s@gmx.ch

Orientalischer Tanz



Bild: Adina Voicu, pixabay.com

Kurs für Anfängerinnen und zur Vertiefung

Haben Sie Lust, etwas Neues auszuprobieren? Sich mit passender Musik und Kleidung den Grundlagen des Orientalischen Tanzes («Bauchtanz») zu nähern und die eigene Weiblichkeit zu fühlen? Sie brauchen keine Vorkenntnisse, sondern nur eine Portion Neugier. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen, was alles in Ihnen steckt. Frauen jeden Alters sind willkommen! Mitnehmen: Warme und bequeme Kleidung und Socken mit Noppen (Rutschgefahr).

Jeweils donnerstags, 17.30–19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210:

4./11. Nov., 9. Dez., 13./27. Jan., 3./17. Feb., 17./24./31. März

Unkostenbeitrag Fr. 7.– pro Abend
Anmeldung (bis Di 2. November):
Bettina Schwenk, 031 978 32 64,
bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

Voranzeige



Bild: Sunsetforum, pixelio.de

Neuer Zyklus: Die grossen Fragen

«Warum bin ich da? Wo komme ich eigentlich her? Mama, muss ich auch mal sterben, so wie das Grosi?»

Diesen und anderen grossen Fragen von Kindern (und Erwachsenen) wollen wir in einem dreiteiligen Zyklus von Januar bis März 2022 miteinander nachgehen. Wir machen uns auf, um dem roten Faden im eigenen Leben zu folgen. Er zeigt uns, wo wir ganz bei uns selbst sind, und was uns ausmacht, wenn das Äussere wegfällt. Vielleicht spüren wir an diesem Ort eine Verbindung mit dem grossen Ganzen, einer umfassenden Liebe oder einer Kraft, die über uns hinausgeht. Vielleicht aber auch nicht. Wir haben keine fertigen Antworten oder Rezepte, sondern kommen ins Gespräch über unsere persönlichen Erfahrungen. Es entsteht ein Raum, in dem die grossen Fragen willkommen sind und wir Worte finden für unsere eigene Spiritualität (erster Morgen). Denn das ist unser je ureigener Boden, um mit Kindern über den Sinn des Lebens, das Sterben und «Gott» (gibt es eine «höhere Macht», und wenn ja, wie nennen wir sie?) zu sprechen (zweiter Morgen). Am dritten Morgen geht es um Rituale und Ressourcen für den Alltag und für besondere Lebenssituationen. Als Inspiration dienen uns Lieder, Bücher, Gebete und Gedichte.

Jeweils samstags, 9.30–11.30 Uhr

Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210:

15. Januar, 5. Februar, 5. März.

Mit Impulsreferat (von Fachpersonen), Austausch und Reflexion. Kosten: Fr. 20.–. Kinderbetreuung. Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch; Bettina Schwenk, 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch



Neuer Name, bewährtes Angebot

Die «Spitex für Stadt und Land» heisst jetzt «Senevita Casa». Auch in Zukunft bieten wir private Betreuung und Pflege für Menschen in ihrem Zuhause. Gerne entlasten wir auch Sie und Ihre Liebsten.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin.

senevita Casa
Bern Stadt

Ramuzstrasse 14, 3027 Bern
031 326 63 00, www.senevitacasa.ch/bern



EISHOCKEY SCHNUPPERWOCHE

11. Oktober bis 15. Oktober 2021

HOCKEYSCHULE

ab 16. Oktober 2021

jeweils Samstag 11:15 bis 12:15 Uhr

WER

Knaben und Mädchen, welche im Jahr 2014 oder später geboren sind

Termine

Eishockey-Schnupperwoche: 11. Oktober bis 15. Oktober 2021 von 9:00 bis 10:15 Uhr

Hockeyschule: ab 16. Oktober 2021 jeweils Samstag 11:15 bis 12:15 Uhr

ORT

Kunsteisbahn Weyermannshaus (Weyerli)

SCHLITTSCHUHERFAHRUNG

Ist nicht nötig, es stehen jeweils erfahrene Hockeytrainer im Einsatz

MITBRINGEN

Schlittschuhe, Eishockeystock, Handschuhe und Helm (ev. Skihelm)
Eishockeyausrüstung kann auch gemietet werden

ANMELDUNG / FRAGEN

Toni Isenschmid, Tel. 079 761 74 57 oder info@rot-blau.ch

CHUNTSCHOU?



Für eine unverbindliche Werbeberatung im Wabern Spiegel stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren. Ich freue mich auf Sie.

ADVERTITAS

MEDIAPLANUNG & SERVICES

Claudine Fischer

031 529 29 36

claudine.fischer@adveritas.ch

www.adveritas.ch

Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuelle Agenda finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Wabern Spiegel. Bitte beachten Sie, dass für die meisten öffentlichen Anlässe zurzeit eine Zertifikatspflicht gilt.

Oktober

Mi 06.	18.30	Bernau-Znacht, Villa Bernau
Do 07.	12.15	Mittagstisch für alle, Anm. B Schwenk, 031 978 32 64, ref. Kirchgemeindehaus Wabern (ref. KGH)
Do 07.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Info E. Schwegler, 031 978 32 73, Altes Pfarrhaus
So 10.	10.00–18.00	Ausstellung Manfred Keller, Wurzeln und mehr, Villa Bernau
Di 12.	10.30	Lesekreis Martin Buber (Kapitel 3) Info Pfr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, ref. KGH Wabern
Mi 13.	14.00	Spielnachmittag, Info Eva Schwegler, 031 978 32 73, ref KGH
Mi 13.	17.30	Stille Meditation für alle (jeden Mittwoch), Ref. Kirche Wabern
Mi 13.	19.30	Lesekreis – Meister Eckehart (Predigt 16), ref. KGH Wabern
Do 14.	00.00	Theater Frei_Raum, «Born to bee wild», Heitere Fahne
Fr 15.	20.00	Amaryllis – Liederabend, Villa Bernau
Sa 16.	00.00	Credit Suisse Kids Festival, Sportplatz Lerbermatt
So 17.	10.30	Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Mi 20.	00.00	Theater Frei_Raum, «Born to bee wild», Heitere Fahne
Mi 20.	14.30	Nachmittag 60+, «Der Zuhörer», ref. KGH Wabern
Mi 20.	20.00	Mitgliederversammlung des Vereins Bernau, Chalet Bernau
Do 21.	09.30	Café littéraire, Bistro Bernau
Do 21.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Info E. Schwegler 031 978 32 73, Altes Pfarrhaus
Fr 22.		Jahresausflug FrauenForum Köniz und Wabern
Fr 22.	20.00	Steiler Freitag – Konzert Belia Winnewisser, Heitere Fahne
Fr 22.	18.30	Dîner littéraire des BSV, Anm norabaumann@yahoo , Bernau
Sa 23.	09.30–11.30	Kinderwaren-Börse Spiegel, ref KGH Spiegel
So 24.	10.30	Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
So 24.	11.00	Familiengottesdienst und Pastaplausch, Kirche St. Michael
Di 26.	14.30	Gesprächsgruppe Kirche aktuell, ref KGH Wabern
Di 26.	14.30	El-Ki-Treff draussen, Bernau Park
Mi 27.	17.00	Alpinflohmi, Heitere Fahne
Mi 27.	19.00	Parliamo Italiano, Villa Bernau
Do 28.	08.30	FraueZmorge, Vortrag Fürsorge–Selbstfürsorge, ref. KGH
Fr 29.	08.45	Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau, 031 961 55 36 ref. KGH Wabern
Fr 29.	20.00	Buchvernissage Henriette Brun-Schmid, Heitere Fahne
Fr 29.	18.30	Ethnic Cooks, Villa Bernau
Fr 29.	21.00	C.A.P. The Country Acoustic Project (Country), RIDE-IN
Sa 30.	18.00	HERO5 – Giele Club, Jugendtreff STAR, Villa Bernau
So 31.	10.30	Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
So 31.	11.00	Gottesdienst mit Singkreis Wabern, ref. Kirche Wabern



Nächste Info-Stunde:
Samstag, 16. Okt. 21
11–12 Uhr



Jürg und Iris Beutler, Bestattungsdienst

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern

freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20

www.beutlerbestattungen.ch

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten; Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und
vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr & nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr & nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Winterferien
Sa 25.12. – So 09.01.
Sportferien
Sa 19.02. – So 27.02.
Frühlingsferien
Sa 09.04. – So 24.04.

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Wabern und Spiegel Mi 20. Oktober
Grünabfuhr: Wabern und Spiegel Mo 11. und
25. Oktober
Metall: Wabern Mi 13. Oktober,
Spiegel Mi 10. November
Schredder: Wabern 4./5. Oktober,
Spiegel 6./7. Oktober

Marlies Dambrot

M A S S A G E

Morillonstrasse 77, 3007 Bern
Telefon 077 462 49 08
www.marliesdambrot-massage.ch
EMR anerkannt

Verspannungen – Stress – Schmerzen – Blockaden? Home-Office-Blues?

Gönnen Sie sich eine Medizinische Massage für
Körper, Geist und Seele

Dank meinen langjährigen Erfahrungen in den USA
und der Schweiz als diplomierte Berufsmasseurin
sind Sie bei mir in den besten Händen.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

SIMON BERGER
MOBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

AENDERUNGSATELIER MAJA BAUMELER

Bahnhofstrasse 7 3123 Belp / Telefon: 031 819 65 26
info@kleideraendern.ch / www.kleideraendern.ch



WAS NICHT PASST WIRD PASSEND GEMACHT

Präzision vor Augen®

ICU
OPTICS

ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com

Termine online möglich

Santa Maria Pflege (Privat-Spitex)

Wir bieten Tag und Nacht
Kurz- und Langzeitpflege, Betreuung
und Sitzwache an.

Kontaktieren Sie uns:
Santa Maria Spitex,
Aemmenmattstrasse 43, CH-3123 Belp-Bern
Mobile: 078 831 16 15 oder 078 333 43 83

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz

Telefon 031 508 12 55

info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch

pro Person
25%
auf 1 Styling/Cut

Aktion bis Ende November 2021.

COIFFEUR
Tscharner

Dorfstrasse 2, 3084 Wabern, 031 961 29 86
Kirchstrasse 11, 3065 Bolligen, 031 921 23 81
www.coiffeurtscharner.ch
Online-Anmeldung via Homepage

...für
massgeschneiderte
Hörsysteme



...individuell
für Sie, kosmetisch
überzeugend und technisch
zuverlässig!

SCHNEIDER HÖRBERATUNG

beim Bahnhof Bern
Schauplatzgasse 27

Herr René Schneider
Akustiker seit über 30 Jahren, erteilt
gerne Auskunft unter 031 312 22 55

IDEA KÜCHEN
und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 Fax: 031 964 10 86

Würdevoll und persönlich.
24 h-Telefon 031 333 88 00

EGLI
BESTATTUNGEN

Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch



Reto Zumstein
Geschäftsleiter

Urs Gyger
Stv. Geschäftsleiter

Geniessen Sie einen Kaffee mit Gipfeli
am Morgen, eine feine, frisch
zubereitete Pasta am Mittag oder
ein Apéro in angenehmer Atmosphäre
direkt auf dem Dorfplatz!

Wir freuen uns auf Sie!

PastaBAR
essen • trinken • geniessen

PastaBAR
Seftigenstrasse 240 | Dorfplatz vor dem Coop
3084 Wabern | Telefon 031 961 32 32
info@pastabar.ch | www.pastabar.ch

Unsere Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 bis 18.30 Uhr, Sa 8 bis 17 Uhr
Take-away-Bestellungen sind jederzeit möglich
(telefonisch oder online).

mirabelle
eine Kindertagesstätte von rundumkinder

Suchen Sie eine kompetente Kinderbetreuung?

Bächtelenweg 1, 3084 Wabern

031 960 12 01, www.rundumkinder.ch